

Ziele und Chancen der Initiative Energie & Kommune

Klimaschutz =
Kostensenkung



zur Person:

Dipl.- Ing. Clemens Westermann

- **Freiberufliche Tätigkeit seit 1994**
Ingenieurbüro für Gebäudetechnik
mit Tätigkeitsschwerpunkt:
 - **Heizung-, Lüftung-, Sanitärplanung**
 - **Regelungstechnik, Kommunikationsnetzwerke**
 - **Medienversorgung einschließlich Kälte und Klima**
 - **Energie- und Stoffkreisläufe**
- **Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt**
 - **Vorsitzender des Arbeitskreises Energie der IKST**
 - **Fachingenieur Energie**
der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Die Rolle der Ingenieurkammer

Als Partner der

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH **LENA**



- Fachkompetenz und Netzwerk für Beratung und Planung
- F&E- netzwerk mit den Hochschulen des Landes (akademische Bildung)
- Qualifikation und Weiterbildung mit Hochschulen und Bildungsträgern

Die Rolle der Ingenieurkammer

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH **LENA**

Als Partner der



- Bündelung der Ingenieurkompetenzen in Sachsen-Anhalt
- Interdisziplinärer Ansatz
- Arbeitskreis Energie als Plattform zum Erfahrungsaustausch und zur Strategieentwicklung

Struktur der Kammer im Bereich Energie

Neben der Listenführung der Ingenieure auf den Gebieten:

- **Bauvorlage**
- **Tragwerksplanung**
- **Energieberatung**

Wurde ein Qualifikationsmodell entwickelt, welches die besonderen Tätigkeitsfelder der Ingenieurtätigkeit vertieft.

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt verfolgt mit der Qualifikation des „Fachingenieur Energie**“**

Das Ziel, den integralen Ansatz der energetischen Planung zu fördern.

Die Qualifikation erfolgt auf allen notwendigen technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Gebieten der Energieerzeugung und Energienutzung.

Der Arbeitskreis Energie ist das spezifische Netzwerk für interne und externe Kommunikation

Warum jetzt:

Viele Maßnahmen und Initiativen zum Klimaschutz auf verschiedenen kommunalen Ebenen sind bereits gelebte Praxis

Aber:

Viele Kommunen und Gebietskörperschaften zögern im Handeln, trotz bestehender Anreizprogramme

Warum jetzt:

Rahmenbedingungen des Handelns:

- **Klimaschutzprogramm 2020 des Landes** (Fortschreibung aus 2008)
- **Kostendruck durch Energiepreise**
- **Nachhaltigkeit zukünftiger Planungen und Investitionen**

Deutlicher denn je ist Nachhaltigkeit die Triebkraft heutigen Handelns

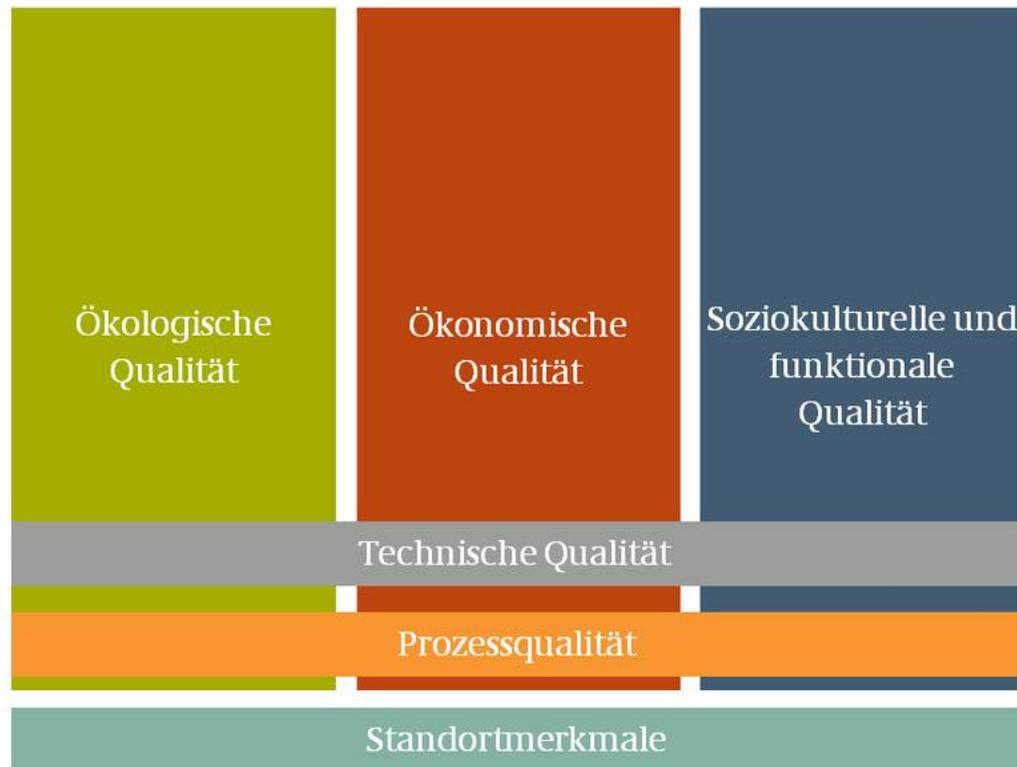
Dabei stehen :

- **Wirtschaftlichkeit**
- **Energieeffizienz**
- **Sicherheit**
- **Flexibilität der Nutzung**

im Focus

**Klassische Arbeitsfelder der
Ingenieurwissenschaften**

Deutlicher den je ist Nachhaltigkeit die Triebkraft heutigen Handelns



Quelle: Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude (BNB)

Förderung der Prozessgestaltung auf breiter Ebene in Planung und Betrieb

Iststand:

- Baurecht: Bauordnung, EnEV, EEG
- Richtlinien im kommunalen Bereich: AMEV,
- Leuchtturmprojekte
- Leitfäden, Publikationen, Empfehlungen, Workshops
- **Finanzmangel für Planung, Bau und Betrieb**
- **Hoher und dringender Sanierungsbedarf in allen Bereichen**
- **Schlechte personelle Besetzung in den Kommunen**

Förderung der Prozessgestaltung auf breiter Ebene in Planung und Betrieb

Die Komplexität der Handlungsfelder erfordert ressortübergreifendes Denken und Arbeiten.

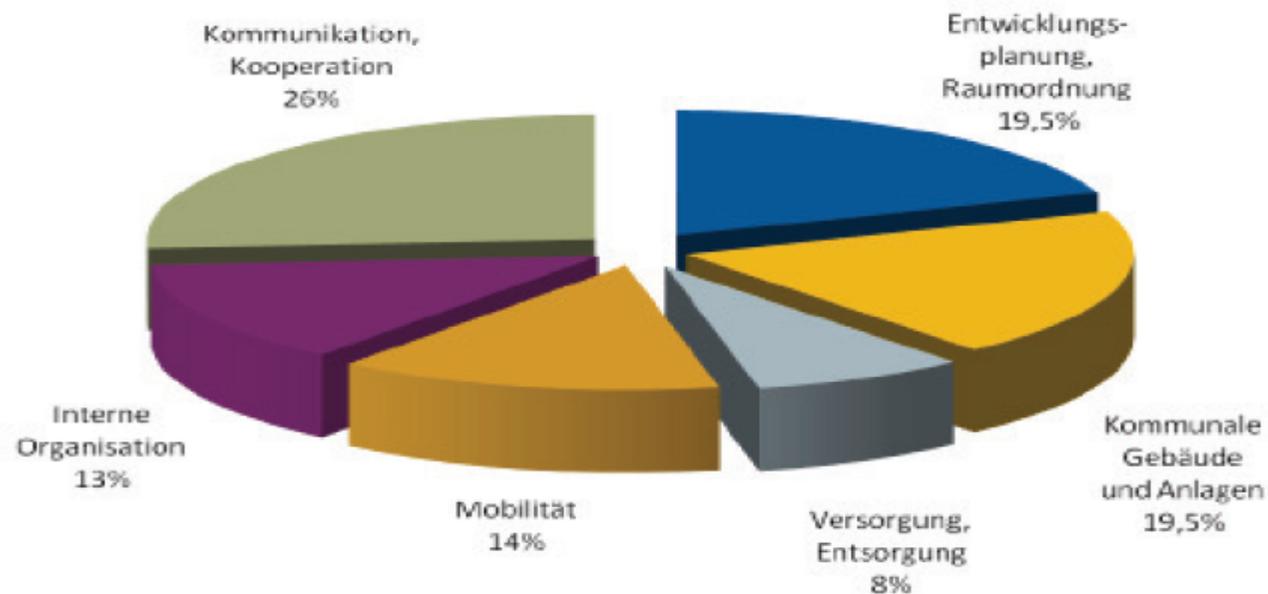
Regionale Entwicklungskonzepte sind um die Aspekte des Klimaschutzes und der Energieeffizienz zu erweitern.

Die nachhaltige Integration der einzelnen Projekte in die bestehende Infrastruktur bilden die Basis für eine erfolgreiche Entwicklung des gesamten Umfeldes.
Kreative Lösungsansätze berücksichtigen in hohem Maße die Einflüsse des Projektumfeldes und die Wirkungen auf das Umfeld.

Komplex der Arbeitsfelder

Maßnahmenbereiche für Landkreise

Landkreise

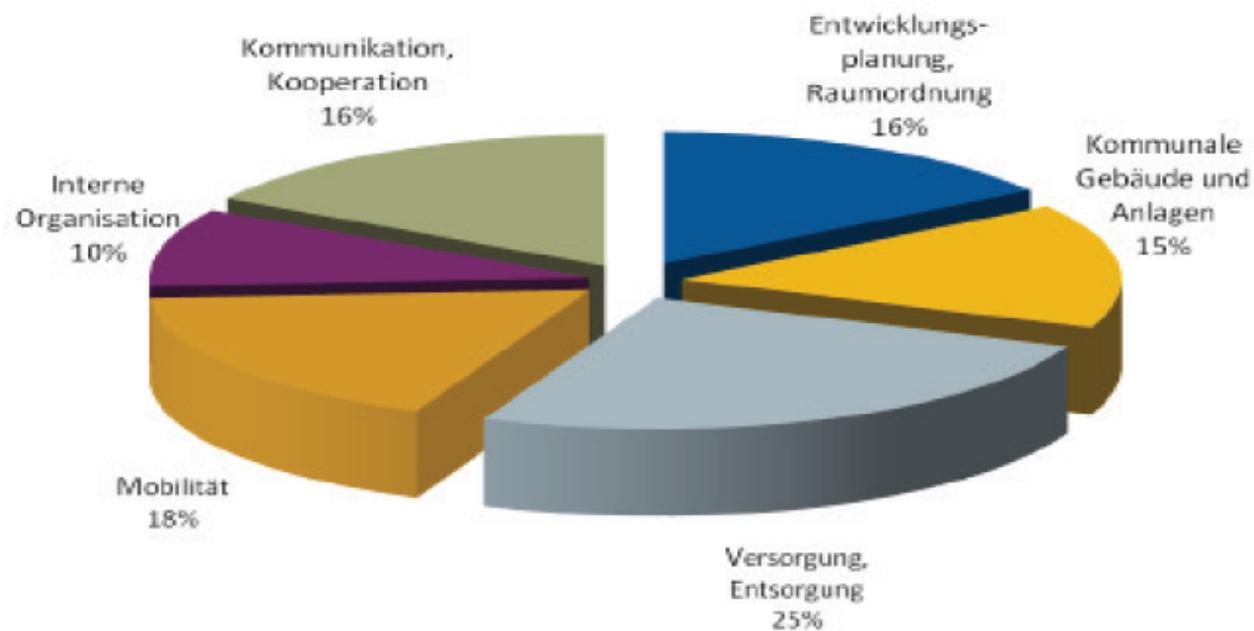


Quelle: European Energy Award

Komplex der Arbeitsfelder

Maßnahmenbereiche für Städte und Gemeinden

Städte und Gemeinden



Quelle: European Energy Award

Klimaschutz, eine Gemeinschaftsaufgabe

Verantwortlichkeit für Nachhaltigkeit der kommunalen Struktur

	Anzahl der Nennungen	in Prozent
Antworten gesamt		
Verwaltungschef	71	60,2 %
Fach-/Ressortleiter	57	48,3 %
Amts-/Referatsleiter	38	32,2 %
Einzelantwort		
Verwaltungschef	31	26,3 %
Fach-/Ressortleiter	19	16,1 %
Amts-/Referatsleiter	11	9,3 %
Doppelantwort		
Verwaltungschef + Fach-/Ressortleiter	13	11,0 %
Verwaltungschef + Amts-/Referatsleiter	5	4,2 %
Fach-/Ressortleiter + Amts-/Referatsleiter	2	1,7 %
Dreifachantwort		
Verwaltungschef + Fach-/Ressortleiter + Amts-/Referatsleiter	15	12,7 %

Quelle: „kommunale Nachhaltigkeitssteuerung“ Institut für den öffentlichen Sektor e.V.

Klimaschutz, eine Gemeinschaftsaufgabe

Das erfordert auch gemeinschaftliches Handeln:

- in den einzelnen Bereichen der kommunalen Struktur
- In Verbindung mit strukturierter regionaler Entwicklung

- Unter Mitverantwortung kommunaler Betriebe
- Unter Einbeziehung von Gewerbe und Industrie als Partner
- Unter Einbeziehung der Bürger

- Mit Hilfe von externer Beratung in Planung und Umsetzung

Ziel der Initiative

Durchführung von Ist-Analysen

Mit dem Maßnahmenkatalog werden die bisherigen Erfolge im Energie- und Klimaschutzbereich erfasst und bewertet.

Erstellung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms

Beschreibung der energie- und klimapolitischen Ziele der Kommune, verbindlicher Projekt- und Maßnahmenplan mit entsprechender Prioritätensetzung.

Nachhaltigkeit bei der Umsetzung von Projekten

Projekte und Maßnahmen werden umgesetzt und dokumentiert.

Chancen der Initiative

- **Erfahrungsaustausch und praxisorientierte Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Erreichen einer breiten kommunalen Ebene bis hin zu kleinen Strukturen**
- **Schnelle Hilfe durch effiziente Kommunikation**
- **flächenwirksame Analyse und Strategieentwicklung in allen Bereichen, von der Energieerzeugung bis zum Verbrauch**

**Auf eine effiziente
und nachhaltige
Zusammenarbeit**

**zum
Klimaschutz und
Kostensenkung**

